

2. MERKMALE DER KREISE DER EUROREGION ERZGEBIRGE

Kreis Chomutov

Der Kreis Chomutov liegt im westlichen Teil der Euroregion am Fuße des Erzgebirges. Den westlichen und südwestlichen Teil des Kreises bilden die Ostabhänge des Doupovské Gebirges, in nordöstlicher Richtung breitet sich das Massiv des Erzgebirges aus, das einen relativ großen Teil des Kreises, etwa 41 %, einnimmt. Er ist der zweitgrößte Kreis in der Euroregion (935 km²) und nimmt 18 % deren Gesamtfläche ein.

Die Anzahl der Einwohner im Jahre 2002 war 124 744, was 14,3 % der Gesamtanzahl der Einwohner der Euroregion ist. Der Kreis Chomutov ist in Anzahl der Einwohner der drittgrößte in der Euroregion Erzgebirge. Die Einwohnerdichte – 133 Einwohner je km² – reiht ihn jedoch auf den vorletzten Platz ein.

Der Kreis ist vor allem durch die Schwerindustrie, Energetik, Metallurgie und den Braunkohlenbergbau bekannt. Im seinem südlichen Teil gibt es auch die Landwirtschaft.

Zu den bekanntesten Denkmälern gehören das Schloss in Klášterec nad Ohří mit der Porzellanausstellung und das Schloss Červený Hrádek. Touristenattraktiv sind besonders die städtischen Denkmalszonen in Chomutov und Kadaň. Im Kreis befindet sich ein Natursee, genannt Kamencové, dessen Wasserfläche (16,3 ha) häufig zur Erholung und zu Wassersportarten ausgenutzt wird. Einen Besuch ist auch der näher liegende untererzgebirgische Tierpark wert.

Es befinden sich 44 Gemeinden im Kreis Chomutov, davon 15 sind Mitgliedsgemeinden der Euroregion Erzgebirge.

Kreis Louny

Der Kreis Louny breitet sich im südlichen Teil der Euroregion aus. Mit seiner Fläche von 1 118 km² ist er der größte Kreis und nimmt 21,5 % der Gesamtfläche der Euroregion ein. In Anzahl der Einwohner – 85 830 im Jahre 2002, was 9,8 % der Gesamtanzahl der Einwohner der Euroregion ist – steht jedoch der Kreis auf dem letzten Platz. Aus den oben erwähnten Angaben ergibt sich, dass auch die Einwohnerdichte von 77 Einwohner je km² ist die niedrigste in der ganzen Euroregion Erzgebirge.

Eine große Rolle spielt vor allem die Landwirtschaft, die sich auf Getreide- und Ölpflanzenanbau und Fleisch- und Eierproduktion spezialisiert. Charakteristisch für diesen Kreis ist der Hopfenbau, der die Umgebung und das Landschaftsbild prägt.

Im Kreis befinden sich zahlreiche Naturschutzgebiete mit reicher Flora. Einige fallen in das Schutzgebiet des Tschechischen Mittelgebirges, dessen kleinere Teil sich von Norden in den Kreis Louny schiebt.

Zu den bedeutendsten Denkmälern gehören die Kirche St. Nikolaus, das Rathaus im Stil der Pseudorenaissance und das Barockspital in Louny. Teil des Kreismuseums von Louny ist das archäologische Freilichtmuseum in Březno.

Es gibt 70 Gemeinden im Kreis Louny, davon 16 sind Mitgliedsgemeinden der Euroregion Erzgebirge.

Kreis Most

Der Kreis Most liegt auf Fläche von 467 km², was 9 % der Gesamtfläche der Euroregion Erzgebirge beträgt, und somit ist der Kreis der drittkleinste in der Euroregion. In Anzahl der Einwohner – 116 786, d. h. 13,4 % der Gesamtanzahl der Euroregion – ist er der dritteinwohnerdichteste Kreis (250 Einwohner je km²). Der Kreis liegt am Fuße des Erzgebirges, im Süden breitet sich das leicht gewölbte Becken von Most aus, durch welches der Fluss Bílina fließt, und im Osten erheben sich die Gipfel des Tschechischen Mittelgebirges.

Der Kreis Most ist vor allem durch den Braunkohlentagebau und die umfangreiche chemische Industrie bekannt. Die langjährige intensive Förderung und die Entwicklung der Energetik und Chemie wirkten sich ungünstig auf die Umwelt und prägten die Landschaft.

Zu den bedeutendsten Denkmälern gehört die umgesetzte gotische Kirche Maria Himmelfahrt, in deren Keller die Ausstellung der Staatlichen Kunstgalerie untergebracht ist. Touristenattraktiv ist auch der Komplex der Burg Hněvín aus dem 19. und 20. Jahrhundert mit schöner Aussicht. Der Stolz der Stadt und der Umgebung

sind das auf einer Aufschüttung erbaute Autodrom und Hypodrom, auf dem im Jahr 1997 das erste Pferderennen ausgetragen wurde.

Es befinden sich 26 Gemeinden im Kreis Most, davon 17 sind Mitgliedsgemeinden der Euroregion Erzgebirge.

Kreis Teplice

Der Kreis Teplice breitet sich im nordöstlichen Teil der Euroregion auf Fläche von 469 km² aus und nimmt 9 % deren Gesamtfläche ein. Die Anzahl der Einwohner war 126 635 im Jahr 2002 und die Einwohnerdichte je km² erreichte 270. Mit seiner Anzahl und Dichte der Einwohner ist er der zweitgrößte Kreis in der Euroregion Erzgebirge.

Das Gebiet des Kreises ist sehr gegliedert und zum Viertel mit dem Erzgebirge in Durchschnittshöhe von 570 m über dem Meeresspiegel bedeckt. Auf der südöstlichen Seite schiebt sich in den Kreis ein Teil des Tschechischen Mittelgebirges mit den typischen Bergkappen. Zwischen beiden Bergmassiven bildete sich ein Becken, durch das der Fluss Bílina fließt.

Im Kreis Teplice befindet sich bedeutende Glasindustrie. Weltbekannt ist dieser Kreis durch seine Heilbäder, denn die Quellen wurden schon seit jeher genutzt. Große Tradition hat im Kreis ebenfalls die Kultur, die mit den Bädern eng verbunden ist. Zu den bedeutendsten Denkmälern gehören das Schloss in Duchcov aus dem Jahr 1570, wo G. Casanova tätig war, und das Kloster in Osek aus dem 12. Jahrhundert.

Es gibt 34 Gemeinden im Kreis Teplice, davon 8 sind Mitgliedsgemeinden der Euroregion Erzgebirge.

Kreis Annaberg

Der Kreis Annaberg liegt im westlichen Teil der Euroregion auf Fläche von 438 km², d. h. 8,4 % der Gesamtfläche der Euroregion Erzgebirge. Im Jahre 2002 lebten auf diesem Gebiet 86 285 Einwohner, deren Anteil an der Gesamtanzahl der Einwohner der Euroregion 9,9 % war. Mit seinen Ausmaßen und der Anzahl der Einwohner ist der Kreis Annaberg der zweitkleinste in der Euroregion.

Der Kreis breitet sich vorwiegend in einer mittelhoch gelegenen Landschaft, teilweise im Naturpark Erzgebirge/Vogtland, aus. Die erste Besiedlung dieses Gebietes begann in 12. und 13. Jahrhundert.

Die Region war durch den Kohlenbergbau geprägt. Es entwickelten sich aber auch das Schnitzen und Drechseln. Den heutigen Annaberger Kreis charakterisiert eine Vielfalt von Industrie und Handwerk in den Bereichen Holz- und Metallverarbeitung. Im Kreis befinden sich zahlreiche Museen, unter ihnen das Adam-Ries-Museum und das Erzgebirgsmuseum in Annaberg-Buchholz, das seit 1887 Kulturschätze und Dokumente über den Bergbau, Kunst und Waffenschmiedekunst zeigt. Besucher können eine Reihe von Freilichtmuseen mit Bergbauthematik und historische Bergbaudenkmale bewundern.

Kreis Freiberg

Der Kreis Freiberg befindet sich im nordöstlichen Teil der Euroregion Erzgebirge und mit seiner Fläche (914 km²) ist er der drittgrößte Kreis in der Euroregion. Der Kreis nimmt 17,6 % der Gesamtfläche der Euroregion ein. Er ist auch Kreis mit der größten Anzahl der Einwohner – 149 804 am 31. 12. 2002 – was 17,1 % der Gesamtanzahl der Einwohner der Euroregion ist.

Die Landschaft mit ausgedehnten Wäldern, Bergen, Staudämmen und malerischen Flussläufen ist für das Erzgebirge typisch. Die Region ist durch einen großen Höheunterschied geprägt, der nördliche Teil des Kreises liegt in Höhe von etwa 200 m über dem Meeresspiegel und das Erzgebirge im Süden türmt sich bis 800 m über dem Meeresspiegel.

Die wichtigsten Wirtschaftsbereiche des Kreises sind Forschung und Entwicklung, Mikroelektronik und Elektronik, Maschinenbau, Legemittelindustrie, Glasbläsereien und Keramikherstellung. Der Kreis Freiberg ist nicht nur ein industrielles Gebiet, sondern auch ein Gebiet mit reicher Kultur. Im Kreis befinden sich eine Reihe klassischer Museen, Freilichtmuseen, Bibliotheken und Kultureinrichtungen, Theater inbegriffen.

Kreis Mittleres Erzgebirge

Der Kreis Mittleres Erzgebirge liegt inmitten des deutschen Teiles der Euroregion Erzgebirge zwischen den Kreisen Annaberg und Freiberg. Seine Fläche beträgt 595 km², was 11,4 % der Gesamtfläche der Euroregion ist. Im Jahre 2002 lebten im Kreis 92 417 Einwohner und deren Anteil an der Gesamtanzahl der Einwohner der Euroregion war 10,6 %. Der Kreis Mittleres Erzgebirge gehört mit seinen Ausmaßen und der Anzahl der Einwohner zu den mittelgroßen in der Euroregion. Der Kreis zählt nicht zu den dicht bewohnten Gebieten, die Einwohnerdichte war 155 je km² im Jahr 2002..

Das Mittlere Erzgebirge – das sind hauptsächlich schöne Landschaften mit ausgedehnten Wäldern und tief eingeschnittenen Flussläufen wie zum Beispiel der Zschopau. Es ist ein touristisch anziehendes Gebiet durch die malerische Landschaft und zahlreiche Schlösser und Burgen. In Seifen, Olbernhau, Grünhainichen und weiteren Orten gibt es in Schauwerkstätten die Entstehung der hölzernen Kunstgegenstände zu bewundern. Die Besucher können auf Lehrpfaden wandern und Museen sowie Zeugen des Bergbaus besichtigen. Wichtige Industrie- und Gewerbegebiete entstanden am Federwerk in Marienberg, in Olbernhau und an der Heizenbank.

Kreis Stollberg

Der Kreis Stollberg befindet sich im nordwestlichen Teil der Euroregion und mit seiner Fläche von 266 km² ist er der kleinste Kreis der Euroregion. Er nimmt bloß 5,1 % deren Gesamtfläche ein, jedoch mit 346 Einwohner je km² zählt er zu den dichtest bewohnten Kreisen. Am 31. 12. 2002 lebten im Kreis 92 167 Einwohner, was 10,5 % der Gesamtanzahl der Einwohner der Euroregion ist.

Im Kreis ist seit Jahrzehnten die Tradition der Kultur- und Kunstpflege tief verwurzelt. Stolz können die Bewohner auf die Pflege ihrer Mundart und den unendlichen Reichtum der Volkslieder sein. Die Menschen dieser Erzgebirgsregion bewahren ihre Traditionen und Bräuche wie das Klöppeln, Schnitzen oder Drechseln.

Hauptkulturdenkmal und Zeitzeuge des Steinkohleabbaus ist das Bergbaumuseum in Oelsnitz. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten gehören das Technische Museum Papiermühle in Niederzönitz und das Heimatmuseum „Knochenstampfe“ in Dorfchemnitz. In diesem Kreis gibt es eine Vielzahl weiterer Museen und interessanter Touristenattraktionen wie Werkstätten mit Schauvorführungen und Lehrpfade.